Top aktuell:

DIE 1. LIVE-CD VOM STEINBURGER OLDIE CLUB IST DA!

Mehr darüber auf den Seiten 4 + 5.

Face To Face

eine neue Band stellt sich vor

Seite 16

Sieben Bands präsentieren Oldie-Musik vom Feinsten

Vorstellung der aktuellen CD des Steinburger Oldie-Clubs

Am 27. und 28. Februar lädt der „Steinburger Oldie-Club" erneut zum großen Oldie-Musik-Spektakel ins Colosseum nach Wilster ein. Das Programm kann sich sehen lassen, denn sieben erstklassige Kapellen aus der Norddeutschen Musikszene werden zwei Abende lang vor einem sicherlich begeisterten Publikum die großen Hits aus vergangenen Tagen singen und spielen.

Am Freitag, dem 27. Februar öffnet sich der Vorhang für **„Sugar & Spice"**, den **„Butlers"** sowie der **„Little Village Band"**. In gekonnter Manier wird Hartmut Kulling mit seiner Band mit Sicherheit die Stimmung im Saal kräftig anheizen. Im Colosseum präsentiert sich **„Sugar & Spice"** mit zwei neuen Gitarristen. Auch die „Butlers" aus Neumünster stellen ihren neuen Sänger vor. Zum ersten Mal spielt auch die **„Little Village Band"** auf den Wilsteraner Oldie-Nächten. Somit wird auch dem Nachwuchs eine reelle Chance gegeben.

Am Samstag wird wahrlich ein Feuerwerk der unterschiedlichsten Oldie-Stilrichtungen geboten. Aus Hamburg kommt die beliebte Formation **„Brothers & Friends"**. Sechs sympathische junge Musiker, die neben ihren gesanglichen und instrumentalen Fähigkeiten auch stets eine gute Stimmung aufkommen lassen.

Ins Programm reiht sich die Gruppe **„Fun Fair"** ein, die mit ihrem neuen Gitarristen Achim Harbeck erst kürzlich im Itzehoer Theater total überzeugen konnte.

Von der dänischen Grenze kommt die Gruppe **„Shadows 4+1"** ins Mekka der Oldie-Musik angereist. Sie spielen gekonnt die großen Instrumental-Hits der legendären Shadows, in den 60er Jahren die Begleitband von Cliff Richard.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Abends dürfte die Präsentation der Gruppe **„Face to Face"** sein, erfahrene Musiker um Sänger Peter Wischmann. Neben den bekannten solistischen Gesangsqualitäten des Sängers überzeugt die Band mit einem harmonischen mehrstimmigen Satzgesang. Klassische Hits von gestern, die sicherlich ins Herz des Publikums treffen.

An beiden Abenden stellt der „Steinburger Oldie-Club" seine erste CD vor, 73 Minuten Oldie-Hits mit 10 Bands der hiesigen Szene. Für nur 15,– DM wird sie im Colosseum käuflich zu erwerben sein.

Ein Wochenende, das viel verspricht!

Jens Möller
und sein „Bekstage-Team"
wird auch zur 17. Oldie Night
wie immer optimal
Sound und Licht steuern.

„Eine Oldie-Club-CD entsteht!"

Bereits seit einiger Zeit liebäugelte der Vorstand des Oldie-Clubs - inspiriert vom in Mode geratenen CD-Boom im Amateurbereich - mit der Produktion eines eigenen Tonträgers.
Seit zahlreichen Oldie-Nights wurden die Darbietungen bereits mitgeschnitten, zunächst noch ohne konkrete Vorstellung, was sich daraus machen ließe.
Hatte man anfänglich an die Erstellung einer CD mit nur wenigen Formationen gedacht, etwa „des Steinburger Blocks" (Roy-Orbison-Revival-Band, Second Take, Fun Fair), so wurde doch schnell klar, daß dieses nicht voll dem Grundgedanken des Oldie-Clubs entspräche, haben wir uns doch satzungsgemäß zum Ziel gemacht, die Musik der 50er, 60er und 70er Jahre aufrecht zu erhalten, ganz unabhängig davon, aus welcher Region die eine oder andere Gruppe kommen mag.
Eine amtliche CD des Steinburger Oldie-Clubs konnte und durfte also nur ein Abbild unserer OLDIE-Nights im Wilsteraner Colosseum werden, mit dem Anspruch, Quantität, Qualität und Zuschauerresonanz wiederzuspiegeln.
Zu dem überregionalen Erfolg der Oldie-Nights haben aber nicht nur Steinburger Bands, sondern vor allem großartige Hamburger Formationen wie „Brothers & Friends", „Foxie B." oder die „Midlife Ramblers" beigetragen.
Für eine etwa 20 Titel umfassende CD galt es also eine Vielzahl von Bands mit einer breiten Palette unterschiedlicher musikalischer Stilrichtungen unter einen Hut zu bringen.
Der Vorstand des Clubs tagte hierzu im April 1997 und benannte mich zum „CD-Koordinator".
Mitwirkende auf der CD konnten natürlich nicht alle Interpreten sein, die je auf unseren Veranstaltungen gespielt haben, auch nicht all jene, von denen brauchbare DAT-Mitschnitte existierten. Einstimmig beschloß der Vorstand, daß folgenden Gruppen eine Veröffentlichung angeboten werden soll:
After Midnight, Back again, Bluemoon alligators, Brothers & Friends, The Butlers, Elvis & Bill, Foxie B., Fun fair, Midlife Rambler, der Roy-Orbison-Revival-Band und Second Take.
Alle Gruppen wurden angeschrieben und gebeten, ihre Wunschtitel für den Sampler zu benennen.
Anders als bei anderen Live-Produktionen, wo man die auserwählten Bands die Titel hintereinander einspielen läßt (wie etwa bei der kürzlich veröffentlichten HAALE-CD „Oldies all over the world"), sollten die Gruppen ihre bevorzugten Nummern aus dem bereits reichlichen Fundus an DAT-Mitschnitten zurückliegender Oldie-Nights auswählen.
Mehr oder weniger fristgerecht trafen die Rückmeldungen ein.
Die meisten Gruppen hatten sehr konkrete Vorstellungen, was sie zum Besten geben wollten, einigen war es auch egal, so nach dem Motto: „Nehmt was Ihr wollt, von uns ist alles gut!"
Das BEKSTAGE-Team um Jens Möller und Rainer Heinrich erhielt den „Auftrag", diese Titel herauszusuchen und - soweit möglich - vorzumischen.
Der Vorstand hörte sich schließlich bei seiner Sitzung im Oktober 1997 die Vorauswahl an und legte fest, welche Gruppen mit welchen Titeln „unsere" Oldie-CD gestalten sollen.
Um es vorweg zu nehmen:
Das Ergebnis kann sich in jeder Hinsicht sehen lassen!
10 Gruppen, 20 Titel in über 70 Minuten für gerade mal 15,- DM - wo gibt es sowas noch?
Insbesondere Rainer Heinrich und Jens Möller für die zeitraubende Arbeit beim Endmix, Franz Jürgensen für die nervenaufreibende Vorbereitung der GEMA-Formalitäten, Holger Pink für die professionelle Cover-Gestaltung und Frank Passauer, der - wie immer - seine schützende Hand über das Projekt hielt, gilt ein dickes DANKESCHÖN!

Frank Ritter

„Ups and Downs" im 8. Jahr

Mit 1997 ist ein wechselhaftes Jahr des Steinburger Oldie Clubs zu Ende gegangen. Im Januar 97 gab es mit dem 2. Vorsitzenden Frank Ritter, dem Kassenwart Thorsten Ritter, dem 1. Beisitzer Rudolf Schiemann und dem 2. Beisitzer Christof Hopp gravierende Neubesetzungen im Vorstand unseres Clubs. Im Februar 97 folgten die 15. Oldie-Nights, die musikalisch, stimmungs- und besuchermäßig ein voller Erfolg waren. Ab April 97 wurde dann die Fertigstellung der **„1. Steinburger Oldie-Nights Live-CD"** begonnen. Ein Projekt mit viel ehrenamtlichen Zeitaufwand. Die 16. Steinburger Oldie-Nights im September 97 waren dann leider nicht so erfolgreich. Das Musikprogramm an beiden Abenden war zwar ausgewogen, aber leider ohne Steinburger Bands und mit John Barron+Band mehr Konzert- als Tanzabend. Aus diesem auch finanziellen Rückschlag unseres Clubs haben wir vom Vorstand für 1998 hoffentlich die richtigen Konsequenzen gezogen?! Anfang November 97 war dann die musikalische Abmischung unserer CD dank der Unterstützung von Jens Möller und Rainer Heinrich fertig (aus 41 Std. Mitschnitt wurden 73 Min.). Die erste Präsentation (musikalisch) erfolgte auf der Spanferkel-Session Ende November 97, die mit über 90 Teilnehmern und vielen interessanten Musikerformationen in Bezug auf Essen, Spaß und Stimmung super war. Im Dezember 97 erfolgte dann durch unser Clubmitglied Holger Pink die **„äußere Gestaltung"** unserer 1. Live-CD. Das Ergebnis ist von allen Anwesenden der Jahreshauptversammlung 98 als **„supergelungen"** anerkannt worden. Deshalb auch im Namen des gesamten Vorstandes: Danke Holger für Deine sehr zeitaufwendige kostenfreie Erstellung! Somit können wir für nur 15,- DM auf den 17. Oldie-Nights eine optisch und akustisch gelungene CD zum Selbstkostenpreis für Clubmitglieder und Besucherinnen und Besucher anbieten (wir warten noch auf die GEMA-Freigabe zum Brennen, 02.02.98! aber das muß noch klappen!).

Abschließend noch ein **„Danke"** an alle Vorstandsmitglieder für die Unterstützung 1997 und ein ganz dickes Danke an alle Besucherinnen und Besucher unserer öffentlichen Veranstaltungen im Colo-Wilster: **„Ohne Euch hätte ich zwar mehr Freizeit, aber auch 4 schöne musikalische Abende in toller Atmosphäre weniger!"**

Frank Passauer
(1. Vorsitzender)

Sugar & Spice . . . immer ein Garant für gute Stimmung

Back to the roots

Für einen grandiosen Auftakt bei den 15. Oldie-Nights im Februar 1997 sorgten die Butlers aus Neumünster. Sie waren zum sechsten Mal unsere Gäste. Noch einmal gab Wolfgang Schöllknecht alles und hatte somit auch das Wilsteraner Publikum auf seiner Seite.
Wolfgang trennt sich von den Butlers, um eigene musikalische Wege zu gehen. Dieser sympathische und zugleich professionelle Sänger wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Ein Garant für exzellente Musik ist die Hamburger Formation „Brothers & Friends".
Mit einem Geburtstagsständchen a cappella erinnerte die Band wieder an ihren hervorragenden Satzgesang und fand somit nicht nur die Begeisterung des Geburtstagskindes.

Zum ersten Mal dabei „After Midnight" aus Neumünster. Die Band debütierte in beeindruckender Weise. Ein Wiedersehen gab es mit zwei hübschen Girls, die einst Blue Moon Alligator verstärkten, jetzt aber die Fronten gewechselt haben.

Zum zehnten Mal erlebten die Oldie-Fans „Second-Take". Auch sie haben immer etwas Besonderes im Gepäck.

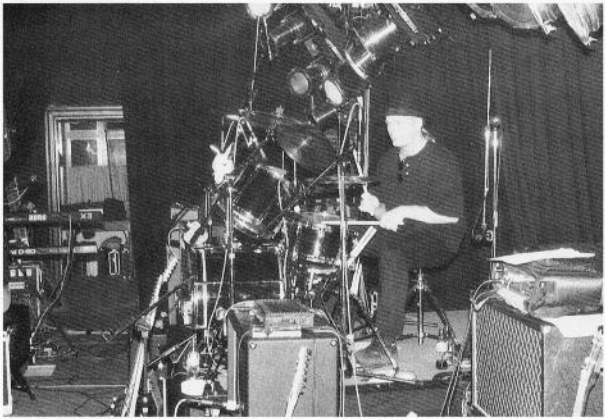
Der Oldie-Klassiker „Tequila" sorgte für einen spektakulären Auftritt, der seine musikalischen Höhepunkte durch das Gitarrenspiel des Ausnahmesolisten Mario Stresow erfuhr.

Dennoch sind es aber immer wieder einfache, gängige Oldies, die das tanzfreudige Publikum auf die Beine bringt. „It never rains

Sie kommen im Herbst wieder . . . die Musiker der Roy Orbison Revival Band

. . . back to the roots

in Southern California" - einfach wunderbar, der schöne Satzgesang. So werden auch die „Searchers"-Titel dankend angenommen.
Über „Run to you" von Bryan Adams befördert uns die Superstimmung zu Marmor Stein und Eisen bricht - bis dann im Chor erklingt „doch wir sind uns treu".
Phil, Ex-Sänger von den „Vanguards", machte sein Versprechen wahr und kam mit seiner Band „Black Shadows" aus Köln.
Neben einigen Oldie-Klassikern, wie „Dream lover", „Great balls of fire" und „Sweet nothin" präsentierte die Band auch einige Instrumentaltitel und wußte besonders mit „Johnny Guitar" von den Spotnicks zu gefallen. Sehr witzig waren auch die Geisterreiter, die uns Dieter an der Leadgitarre zeigte. Im Kurzportrait hier nun die Band: Herbert - Leadgitarre, Martin - Baß, Peter - Drums und Dieter Rhythmusgitarre. Nicht zu vergessen - Phil, der für Gesang und Animation zuständig ist.
Wenn begehrte „Fender"-Combos und „Burns"-Gitarren das Bühnenbild zieren, dann sind die Beatniks angekündigt.
Die Band wurde 1965 gegründet - noch heute dabei sind die Ur-Mitglieder Claus „Schaufi" Wegener (Leadgitarre), Karsten Lilienthal (Baß) und Heiner Gercke (Schlagzeug), sowie Wolfgang Scheller (Keyboard) und ein weiterer Gitarrist. Die Beatniks haben sich dem Indo-Beat gewidmet (Indo=Indonesien). Diese Gitarren orientierte Beat-Musik im cleanen Sound ist der wahre Urvater des Mersey-Beat aus Liverpool. So machten in der Pre-Beatles-Ära längst von sich reden - die „Tielman" Brothers und die „Javalins".



Immer souverän und auf dem Punkt: Foxie B.

. . . back to the roots

„Little sister" heißt das Erstlingswerk (CD) der „Beatniks" - ein wirklich dufter Silberling. Neben den sauber interpretierten „Shadows"-Titeln gefielen besonders „Der dritte Mann" („Third man theme"), „Violetta" und „Moonshot".

Die „Roy Orbison Revival Band" - seit vielen Jahren fester Bestandteil gut besuchter Oldie-Nights. Die Tanzfläche war gerammelt voll, und Imke lieferte einen gelungenen Vertretungspart für Maren, sodaß „Indian summer" den Fans nicht vorenthalten blieb. Nach „Pretty woman" folgte logischerweise eine Zugabe. Mit „Running scared" nahm ein nachhaltig begeistertes Publikum wieder die Plätze ein.

Leider waren die 16. Oldie-Nights im September 1997 nicht so gut besucht. In der Ursachenforschung ist allerdings nicht nur der Vorstand gefragt sondern alle Mitglieder und Freunde unseres Clubs ebenfalls. So sollten doch die Möglichkeiten der Mitgestaltung nicht ungenutzt bleiben - schließlich heißen unsere Nights ja „Steinburger Oldie-Nights".

Gigantische Bühnen-Szenerie bei jeder Oldie-Nacht

Mit der „Stewball Revival Band" wurde eine Hamburger Cover-Band engagiert, die erstmalig bei uns aufspielte.

Daß nun ausgerechnet der Titel „Verdammt lang' her" für eine volle Tanzfläche sorgte, störte den Chronisten, schließlich wurde der Oldie-Fan mit entsprechenden Titeln doch noch „versöhnt". Wozu in geeigneter Weise auch ihr Magnum-Oldie-Medley beitrug. So erfüllten „Peter Gun, I'm a man, Shakin' all over, Born to be wild, Skinny Minny, Gimme some more lovin' und Satisfaction" schließlich alle Wünsche - eine rundum gute Band.

Mit „Foxy B." erschienen bekannte Gesichter auf der Bühne. Sie verzeichneten ihren vierten Auftritt bei uns - die Qualitäten der Band sind allen bekannt, nur schade, daß man aufgrund der geringen Veränderungen, ihr Programm schon mitsingen kann. Hier sollten die sympathischen Hamburger gern etwas zulegen.

Peter Goldau und Knut Vollmert sind nicht nur zwei Dithmarscher Jungens sondern gehören auch

. . . back to the roots

zur Cover-Band „Back Again", die bei uns ihre zweite Teilnahme erlebte. Hoffentlich verfügt die jetzige Sängerin über genügend „Durchhaltevermögen" - denn die Band hat bereits große Fortschritte gemacht und wird sich bei Personalkonstanz noch zu steigern wissen.
Programm und Gestaltung waren sehr ansprechend und erzielten die entsprechende Resonanz beim Publikum - eine engagierte Band - der „Fahrstuhl" geht aufwärts.

Die „Retells" werden sicherlich noch etwas Bühnenerfahrung sammeln. Nun, es war ihr erster Auftritt, und die Band wird resümieren. War die Leadgitarre schon recht vielversprechend, benötigt der durchaus talentierte Sänger unbedingt einen „Chor". Denn ein jedes Oldie-Standardprogramm fordert die zweite Stimme, die in Wilster (noch) fehlte.
Aus Schleswig besuchte uns „Conventional Sound". Sie sind bereits zum viertenmal dabei. Ihre Heimat ist der wohlklingende Mersey-Beat mit CCR-Ergänzung. Mit „I'm into something good" und „Words of love" hatten die Jungens um Holger die richtige Mischung gewählt. Diese Schiene sollte die Band weiter befahren - bilden Holger und Hans Jürgen doch das geforderte Gesangsbild.
Dann erübrigt sich das „Status-Quo"-Medley. Top-Act der Nights war „Midlife Rambler". Eindrucksvoll wurde die Leistung der Band durch zwei Zugaben unterstrichen.

Licht- und Nebelaktion

. . . back to the roots

Neben Lorenz, der einen super Gesang macht, besticht Sabine mit ihrer Saxophon/Querflöte - Arbeit. Die gesamte Band wirkt durchweg homogen und professionell. Wie sollte man sonst auch Stücke wie „25 or 6 to 4" von „Chicago" (2. LP) spielen.
Diese Band ist ein echtes (Zu-)Hörerlebnis.
Wer „John Barron u. Band" sieht, denkt unweigerlich an „Elvis und Bill". Denn dieser Sänger ist allen in Wilster bekannt. Mit „My love to you" und „Tales" liegen uns bereits 2 CDs vor.
Ihr letztes Werk wurde von der nationalen Jury sehr hoch bewertet - Auftritte im Hamburger „Logo" und anderswo waren die Folge.

Leider konnten diese hohen Erwartungen in Wilster nicht erfüllt werden, da das Publikum tanzen möchte und nicht konnte, weil sich die Musik als nicht tanzbar erweist. Da aber John Barron (Lutscher) alles über Elvis weiß, wird er von ihm auch die nötige Hilfe erfahren.

„Big Beat Party"

Dieses Beat-Spektakel fand am 25. Oktober 1997 im CCH in Hamburg statt und wurde von Uschi Nerke (Beat-Club) leider nur mäßig moderiert. Bedauerlicher Weise habe ich aufgrund einer Mitfahrgelegenheit diese Mammutveranstaltung nicht vollständig

Midlife Rambler . . . starker Sound mit Saxophon

. . . back to the roots

durchstehen können. Wie so häufig bei namhaften Events dieser Art war sowohl Masse als auch Klasse vertreten. So bestand die Vorbereitung der „Liverbirds" wohl lediglich in der Terminvereinbarung - ansonsten war es nicht mehr als ein Wiedersehen. Als „Feuerwehr" wirkte eine Hamburger Gast-Gitarristin, die mit ihrer überlauten Leadgitarre jede Art von phonetischer Fehlleistungen unterbutterte.
Eine weitere Zumutung lieferte „Screaming Lord Sutch". Angenehm wirkte da der „Liverpool Express" - wahrscheinlich eine Ad hoc-Zusammenstellung aus dem Mekka des Mersey-Beat. Zufrieden konnte man mit den „Swinging Blue Jeans" sein, sicherlich ein Verdienst von Colin Manley an der Leadgitarre (früher bei der stets unterbewerteten Gruppe „Remo Four").
Richtig gut waren die „Mersey Beats" (Wishin' and hopin') mit ihrem tollen Satzgesang (Titel von Peter and Gordon und den Everly Bros. und Roy O.) und die „Undertakers" mit Brian Jones am Saxophon (Just a little bit, Stupidity). Diese beiden Bands wickelten ihr Programm professionell und absolut hörenswert ab. Den Rest habe ich leider nicht verfolgen können - sehr gute Noten sollen aber an „Lee Curtis mit den Bonds" (Peter Hesslein, Zappo sowie Piet Becker) und „Dozy, Beaky, Mick und Tich" gegangen sein. Die einstigen Mannen um Dave Dee glänzten mit einem perfekten Oldie-Repertoire, aber leider erst im Morgengrauen.

Stets dabei: ein begeistertes Publikum

Little Village Band

Gegründet 1993 in Neumünster. Nach einigen Umbesetzungen hat sich die Band in eine klassische fünf-Mann-Formation formiert.
Die Musikrichtung besteht aus den Oldies der 70er und 80er Jahren sowie Hits aus den 90er Jahren. Bevorzugt wird die Musik von den Gruppen Smokie, CCR und Maffay.

Geprägt wird der Gesang vom Frontmann **Jürgen Friedemann** mit einer Stimme, die der Peter Maffay's gleicht. Mit seiner Ausstrahlung und Show bringt er das Publikum schnell hinter sich.

Verstärkt wird er durch den Kleinsten in der Band, Uwe Rösner - Solo-Gitarre. An ihm sieht man sofort, daß ihm die Gitarre in die Wiege gelegt worden ist. Seine Soloeinlagen bringt er präzise auf einem hohen Niveau und gibt das gewisse Etwas in die Band.

Die zweite Gitarre -Rhythmus, spielt **Stephan Sommerfeld.** Er ist der Gründer der Little Village Band; ein ruhiger Pol und „Mädchen für Alles". Durch seinen sehr guten Akkustiksound untermalt er die Stücke und bringt abwechslungsreiche Rhythmen hinein.

Für den richtigen Groove sorgt **Wolfgang Nixdorf** - Bassgitarre. Durch seine lange Musikererfahrung aus verschiedenen Bands bringt er eine Routine ans Licht, die keinem entgeht. Seine Bassläufe bringen den richtigen Drive in die „Mucke".

Den richtigen Takt bringt **Ralf Schmidt** am Schlagzeug. Sein Können an der „Schießbude" kann er wunderbar umsetzen und damit beim Publikum eine hervorragene Stimmung erzeugen.

Die Little Village Band ist bekannt geworden auf zahlreichen Stadtfesten in und um Schleswig-Holstein sowie bei vielen Sport- und Zeltfesten. Das Programm ist flexibel gestaltet und zwar von einer Stunde Livemusik bis zur nachtfüllenden Show. Veranstaltungen können sowie im kleinen Kreis als auch in Veranstaltungshallen dargeboten werden.

Das Motto der Band heißt: „Immer einen Zacken schärfer"

Wer mehr wissen möchte, meldet sich bei:
Stephan Sommerfeld
0 43 24/14 75

Ein neuer Komet im musikalischen Senkrechtstart „Face to Face"

Sechs Steinburger Musiker präsentieren Classic-Oldies vom Feinsten

Ein neuer Name wird in Zukunft in der norddeutschen Musikszene für Furore sorgen. **Face to Face** - kürzlich fand im Pahlazzo in Pahlen die Premiere einer neuen Top-Oldieband statt.
Geladen waren Musikprofis und Veranstalter der hiesigen Szene. Begeistert wurde die Musikdarbietung aufgenommen. An der Spitze von **Face to Face** steht kein geringerer als Sänger Peter Wischmann, in Norddeutschland ohnehin bekannt als „die Stimme".
Sein Gesangstalent erstreckt sich auf vier Oktaven, von der gefühlvollen emotionalen Baßstimme bis hin zum Falsett ausholend. Seine Mitmusiker sind zum größten Teil Freunde aus alten Zeiten. An der Rhythmusgitarre schlägt Holger Pink in die Saiten. Doch neben seinem Gitarrenspiel bereichert er die gesanglichen Qualitäten von **Face to Face** mit seiner excellenten zweiten Stimme. Die Solo-Gitarre übernimmt Wolfgang Körtling in dieser Formation. Mit seinem Sound gelangt hervorragende Brillianz in die Songs. Auch seine Stimme paßt perfekt in den Harmoniegesang der Band. Reinhard Wehrsich ist der Bassist. Auch er verfügt über langjährige Bühnenerfahrung und trägt in gekonnter Manier zum harmonischen Satzgesang bei.
Am Schlagzeug trommelt Altmeister Peter Lappann, bekannt von der Roy Orbison Revival Band. Ein Profi unter den Drummern von heute. Besonders stolz ist man auf den Keyboarder Frank Hecklau. Viele viele Jahre drückte er bei der bekannten Western-Gruppe „Nashville Tops" die Tasten. Für ihn ist die neue Richtung eine willkommene Herausforderung. Sein Sound stimmt, und seine Solo-Gesangsdarbietungen können sich wirklich hören lassen.

Face to Face-Hits und Klassiker im Originalsound: legendäre Titel aus der großen Zeit des Rock'n Roll, der Beat- und Pop-Geschichte - die Musik der EVERLY BROTHERS, der SEARCHERS, von ELVIS, ROY ORBISON und NEIL SEDAKA... und viele andere CLASSIC OLDIES live und in Stereo. Songs zum Abheben, Eintauchen, Tanzen, Träumen, Zuhören und Mitsingen.

Ihr Debüt geben die Musiker von **Face to Face** am 28. Februar im Rahmen der „Steinburger Oldie-Nächte" im Colosseum in Wilster.

Von links nach rechts:
Holger Pink, Wolfgang Körtling, Peter Lappann, Peter Wischmann, Reinhard Wehrsich und ganz vorn Frank Hecklau

DIE „BUTLERS" KOMMEN MIT EINEM NEUEN SÄNGER!!!

Der neue Sänger und Frontmann der **„BUTLERS"** kommt aus Hamburg und heißt MIKE SKERSTUPP. Seine musikalische Leidenschaft gilt nicht nur der legendären Oldiebands, sondern auch den neuen Rockgrößen wie Brian Adams oder Jon Bon Jovi.

Seine Premiere hatte Mike Skerstupp bereits im Juni '97, zur Eröffnung der Holstenköste in Neumünster. Bei der von Nord-Ostsee-Radio präsentierten Veranstaltung, sorgte er mit den **„BUTLERS"** für einen unvergeßlichen Sommerabend. Mittlerweile ist die beliebte Oldieband **„THE BUTLERS"** auch weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. So spielte die Band im letzten Jahr auch auf Veranstaltungen in Hamburg, Niedersachsen und Bremen.

Sie kommen immer wieder gern nach Wilster . . .

Brothers & Friends, ein sympathisches Quintett mit einem tollen Repertoire - so ganz der Geschmack des Publikums

Endlich wieder bei den Oldie Nights im Colosseum dabei: Fun Fair, Musik zum Mitsingen und Hinhören.